



Die 88-jährige Elfi Furchtner zusammen mit (von links) Professor Wolfgang Gröbner, Tobias Gross und Stefan Bär. Foto: Birgit Hassan

Kommentar

In Gesellschaft genesen



Von Birgit Hassan

Schnell ist ein Mensch gestürzt. Schnell sind Oberschenkelhals oder Schulter bei alten Menschen gebrochen. Schnell liegen sie damit flach. Langsam geht dagegen oftmals die Genesung. Länger als bei jungen Menschen wirken die Narkose und der Schock nach.

Nach wenigen Tagen im Krankenhaus steht die Entlassung an, heil sind die Senioren und Seniorinnen damit keineswegs. Die Wunde womöglich äußerlich verheilt, der Bruch im besten Fall am Zusammenwachsen, der gewohnte Alltag noch weit entfernt.

Die geriatrische Abteilung der Wertinger Kreisklinik scheint hier ein Segen zu sein. Ergo-, Physio- und Logotherapeuten wirken hier neben Ärzten und Pflegekräften, unterstützen den Körper bei der Heilung.

Wie gut ist es, wenn dabei Geist und Seele mitwirken. Wenn Menschen wollen, dass sie wieder gesund werden, indem sie einen Lebenssinn sehen. Wenn der Kontakt mit anderen sie motiviert, vorwärts zu gehen, in die Freude und ein lebendiges Leben.

Der neue Gruppenraum in der Wertinger geriatrischen Abteilung des Kreiskrankenhauses ermöglicht den Patientinnen und Patienten, sich in gemüthlicher Atmosphäre zu sehen, kennenzulernen, auszutauschen und nebenbei Körper und Verstand aufzuwecken.

Das Geld der Freunde des Krankenhauses fließt somit in eine sinnvolle und heilsame Richtung.

Blaulichtreport

Aislingen

Dieseldiebe auf frischer Tat erwischt

Mittwochnacht gegen 23 Uhr haben zwei Männer und eine Frau versucht, auf einem Kieswerksgelände in der Lauinger Straße Kraftstoff von einer Baumaschine abzapfen. Ein 64-Jähriger fuhr gemeinsam mit einem 54-Jährigen und einer 45-Jährigen in einem Auto auf das Gelände des Kieswerks, um den Kraftstoff zu stehlen. Der Inhaber beobachtete die Täter über eine Videokamera und verständigte die Polizei. Er stellte die 45-jährige Täterin noch vor Eintreffen der Streife. Die Beamten nahmen die Frau fest. Die beiden Männer flüchteten zunächst. Die Polizei suchte mit dem Hubschrauber und Diensthunden nach ihnen. Der Diensthund konnte die Männer schließlich im Nahbereich aufstöbern. Die Polizei nahm die Männer ebenfalls vor Ort fest. Die Wohnungen der Täter wurden durchsucht. Hier fand die Polizei weitere Tatmittel zur Begehung derartiger Straftaten. (AZ)

Zusamaltheim

Mofafahrerin bei Zusammenstoß verletzt

Der Fahrer eines Kleintransporters ist am Mittwoch von der Staatsstraße 2027 auf Höhe der Wertinger Straße in den dortigen Kreisverkehr eingebogen. Dabei übersah er eine bereits im Kreisverkehr befindliche 17-jährige Mofafahrerin. Der Kleintransporter traf die Fahrerin auf der rechten Seite, die daraufhin auf die Fahrbahn stürzte. Die 17-Jährige musste mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Es entstand ein Sachschaden, den die Polizei auf rund 1700 Euro schätzt, an den beiden am Unfall beteiligten Fahrzeugen. (AZ)

Damit Ältere nach OPs schnell fit werden

Die „Freunde des Krankenhauses“ ermöglichen einen Gruppenraum in der geriatrischen Abteilung in Wertingen. Damit erweitert sich die Aussicht auf Genesung.

Von Birgit Alexandra Hassan

Wertingen „Hier ist es super.“ Klar und gerne antwortet Elfi Furchtner auf die Frage, wie es ihr hier gefällt. Vor knapp einer Woche kam die 88-Jährige in die Geriatrieabteilung des Wertinger Kreiskrankenhauses. Frisch operiert nach einem Oberschenkelhalsbruch. Pflegekräfte, Ärzte und Therapeuten unterstützen sie hier auf vielfältige Weise, wieder zu ihrer ursprünglichen Form zurückzufinden. Besonders der neue Aufenthaltsraum hat es ihr angetan.

Hier sitzt die 88-Jährige an diesem Nachmittag, als eine ganze Gruppe Menschen kommt, um den Raum zu besichtigen. Das Krankenhauspersonal stellt ihn den „Freunden des Krankenhauses“ vor. Der Wertinger Unterstützerverein hat 72.505 Euro auf das Konto der Kreisklinik überwiesen, um den Gruppenraum einzurichten. Mit speziell ausgewählten Möbeln, Geräten, Büchern und Spielen, die den Heilungsprozess der älteren Menschen unterstützen.

65 plus, eher noch 70 plus sind

die Menschen, die auf der knapp einem Jahr existierenden Abteilung des Wertinger Krankenhauses liegen. 18 Patienten verteilen sich an diesem Tag auf die zehn Zimmern. Genehmigt sind insgesamt 20 Betten. Die sind fast immer belegt. Die älteren Patienten kommen aus den verschiedenen Kliniken der Umgebung nach einer OP nach Wertingen. Das medizinische Angebot im Landkreis Dillingen hat sich damit erneut vergrößert.

Insgesamt verfügt die Klinik der Zusamstadt seit vielen Jahren stabil über 117 Betten, informiert Betriebsdirektorin Barbara Jahn-Hofmann. 65 davon belegt – einschließlich der 20 geriatrischen Betten – die Innere Medizin. Rund 50 Belegbetten verteilen sich zudem auf die Chirurgie, Orthopädie und Wirbelsäulenchirurgie – je nach Bedarf.

Tobias Gross, stellvertretender Stationsleiter der neuen geriatrischen Abteilung, erklärt die Vorteile: „Bisher lagen die Menschen mit einem gebrochenen Fuß eine Woche in der Klinik, dann mussten sie oftmals in die Kurzzeitpflege oder eine Akut-Reha.“ Dank der Akutgeriatrie könne das jetzt meist umgangen

werden. „Wenn die Leute bei uns nach zwei bis drei Wochen gehen, sind sie wieder relativ selbstständig.“ Entweder schließt sich dann eine Reha an oder sie gehen zurück in ihr Zuhause oder Seniorenheim.

Neben Elfi Furchtner steht ihr Rollator. Schritt für Schritt kommt auch sie wieder in Bewegung. Der neue Raum motiviert die Menschen, sich auf den Weg zu machen – raus aus dem Bett und den Gang entlang. Über Pfingsten verabredeten sich die Patienten und Patientinnen zum Essen dort, waren die zwölf Stühle an den beiden Tischen meist voll besetzt. Der Raum bietet verschiedenste Möglichkeiten, aktiv zu werden. Spezielle Fitnessgeräte ermöglichen den Menschen, ihre Arme, Beine, Muskeln und Kräfte zu stärken. Gesellschaftsspiele mit großen Spielfiguren stehen neben Büchern zur Auswahl. Für die Physio- und Ergotherapeuten entstehen mit dem Raum ebenso neue Möglichkeiten wie für die Pflegekräfte und die Patienten selbst.

Elfi Furchtner sitzt an diesem Nachmittag wie so oft an einem der beiden Tische. Im Hintergrund erklingt in angenehmer Lautstärke

Musik. Das tiefe Fenster öffnet den Blick in den Garten. Vor der 88-Jährigen liegt ein Rätselheft. Hier trifft sie Menschen, kommt bequem wieder hoch dank der besonderen Armlehnen. Nicht immer ist jemand vom Krankenhauspersonal anwesend. „Dank einer Kamera sehen die Pflegekräfte dennoch immer, was passiert“, erklärt Pflegedirektorin Susanne Marpoder.

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier macht sich an diesem Tag erstmals ein Bild von dem neuen Gruppenraum. Als Vorsitzender des Vereins steht er in stetigem Kontakt mit Betriebsdirektorin Jahn-Hofmann. Die hatte ihm vor einigen Monaten signalisiert, dass es sinnvoll und notwendig wäre, besagten Gruppenraum einzurichten. „Unser Schatzmeister Markus Rauwolf schaute in die Bücher, und wir sagten die Finanzierung zu.“ Mit weiteren Mitgliedern des Vereins überbrachten Lehmeier und Rauwolf jetzt symbolisch den Scheck. Das Geld ist bereits überwiesen, sämtliche Anschaffungen bezahlt. Im Namen der Ärzteschaft bedankte sich Professor Wolfgang Gröbner für die Zuwendung.

Mehrmals hatte der Krankenhausförderverein mit den Geldern der Mitgliedsbeiträge und Sponsoren Anschaffungen und Einrichtungen finanziell unterstützt. So flossen 2019 zum einen 32.000 Euro in die Schulungsräume der Pflegeschule, zum anderen 14.000 Euro in ein Thoraxkompressionssystem. Davor hatte der Verein 2016 mit 64.000 Euro ein neues Röntgensystem, mit 11.236 Euro die Restaurierung der Orgel und mit 5.380 Euro eine Bepolsterung der Sitzbänke in der Krankenhauskapelle ermöglicht. Bereits 2013 wurde mit 42.074 Euro des Vereins die Eingangshalle samt Patientenaufnahme, Kiosk und Cafeteria neu gestaltet. „Ich bin gerne hier“, betont die Furchtner zum Ende noch einmal, „alle Leute sind sehr nett und entgegenkommend.“ Sie stammt aus Rettenbergen, einem Ortsteil von Gersthofen, lebt mittlerweile in einem Altersheim in Langweid. Sie sei die Älteste von fünf Geschwistern, die alle vor ihr starben. Ebenso wie ihr Ehemann. Wenn sie nach drei Wochen von Wertingen aus auf Reha geht, will sie wieder so fit sein, dass sie spazieren gehen kann. **Kommentar**

Ein Wochenende voller Höhepunkte

Von Kindertheater bis Schützenfest: Von Freitag bis Sonntag ist im Landkreis Dillingen wieder einiges geboten.

Von Simone Fritzsche

Landkreis Dillingen Eines ist klar: Langweilig kann es dieses Wochenende eigentlich niemandem werden. Anders formuliert: Es ist wieder einiges geboten, es finden zahlreiche Veranstaltungen statt – für alle Altersgruppen und Interessen. Für diejenigen, die ihre Pfingstferien daheim verbringen oder ein freies Wochenende vor sich haben, gibt es mehrere Optionen, wie sie ihre Freizeit gestalten können. Und auch der Wettergott scheint es weiter gut mit uns zu meinen. Nachstehend ein Überblick über einige Events, die im Kreis Dillingen stattfinden.

Monatelang, vermutlich noch länger, haben die Finninger Schüt-

zen ihr großes Fest geplant. Nun ist es endlich so weit. Am Freitag, 2. Juni, fällt um circa 15 Uhr der erste Schuss und damit ist das gigantische Schützenfest offiziell eröffnet – bis inklusive 11. Juni. Und das, was sich die Ehrenamtlichen alles einfallen lassen, kann sich sehen lassen. Am Freitagabend kommen die Schwabenkrainer ins Festzelt, am Samstag machen die Bayern-1-Band sowie Moderator und DJ Jürgen Kaul eine Riesengaudi in Finningen.

Am Sonntag, 4. Juni, folgen dann die ersten Höhepunkte des Festes: Über tausend Böllerschützen aus dem ganzen Bezirk kommen in den kleinen Ort. Um 14 Uhr findet dann das 15. schwäbische Böllerschützen-treffen statt – ein absoluter Hing-

cker und „Hinhörer“. Um 19 Uhr werden der bayerische Finanzminister Albert Füracker (CSU) und der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger (Freie Wähler) im Festzelt reden. Die Finninger Dorfmusikanten spielen auf und natürlich sind an allen Tagen auch die Festdamen und Burschen vor Ort. Von Frühschoppen über Mittagstisch bis hin zur Party und einem politischen Abend: In Finningen dreht sich ab jetzt alles um die Schützen. Weitere Infos auch unter www.hubertus-oberfinningen.de.

In Wertingen wird am Sonntag die Ausstellung „Lebensraum Garten“ eröffnet. Das Glasatelier Reining-Hopp öffnet wieder den „Gläsernen Garten“. Neben eindrucksvollen Glasarbeiten von Claudia

Reining-Hopp werden auch Holzarbeiten ihres Mannes Wolfgang Reining zu sehen sein. Sonja Schürer und Michael Plohmann aus Gundelfingen sowie Helmut Röhm (Gartenskulpturen) komplettieren die Ausstellung mit ihren Exponaten aus Mosaikdesign und Keramik.

Im Bachtal gibt es für die Kleinen etwas zu sehen: William Shakespeares Hamlet und das Märchen von den Heinzelmännchen werden am Freitagabend auf dem Dorfplatz in Bachtal aufgeführt. Um 17 Uhr beginnt mit „Die Heinzelmännchen“ eine Märchenkomödie für alle ab vier Jahren, ab 19.30 Uhr folgt das Drama „Hamlet“.

Tierisch interessant wird es am Sonntag, 4. Juni, in Höchstädt. Die Besamungsstation veranstaltet wie-

der die Bullenparade. Los geht es auf dem Stationsgelände ab 10.30 Uhr. Wer nicht nur stattliche Tiere sehen will, sondern auch starke Maschinen, der ist am Wochenende in Holzheim gut aufgehoben. Dort findet das beliebte Traktor-Pulling statt – sogar eine Deutsche Meisterschaft wird in Aschberg ausgetragen. Samstag geht es ab 11 Uhr los, am Sonntag bereits ab 10 Uhr. Der Höhepunkt ist am Samstagabend der Glühkopf am Bremswagen mit anschließender Party.

Viel zu sehen – endlich – gibt es auch in Gundelfingen. Dort zeigt die Feuerwehr ihre neue Heimat. Beim Tag der offenen Tore können Interessierte sich vor Ort in der Industriestraße 44 alles genau anschauen. Der Termin: Sonntag, 10 bis 17 Uhr.